

Detailauswertung des Avenir-Suisse-Freiheitsindex 2016

Freiburg: Trotz Bewegung kein Fortschritt

Rang: 22 / Indexwert: 42

Im Kanton Freiburg kann in Sachen freiheitlicher Entwicklung weitgehender Stillstand – auf unterdurchschnittlichem Niveau – diagnostiziert werden. Freiburg liegt im Avenir-Suisse-Freiheitsindex seit Jahren zwischen dem 19. und 22. Platz und positioniert sich auch 2014 im hinteren Teil des Rankings. Zwar gab es in den vergangenen Jahren durchaus positive Entwicklungen, so bei der gesunkenen Steueraus schöpfungsquote oder den Lockerungen beim Alkoholverkaufsgesetz und der Videoüberwachung. Im Vergleich zu den anderen Kantonen schneidet Freiburg bei diesen Indikatoren trotz der Verbesserungen nach wie vor unterdurchschnittlich ab. Die weniger starken, dafür zahlreichen Verschlechterungen, beispielsweise beim Nichtraucherschutzgesetz, bei der durchschnittlichen Dauer der Baubewilligungsverfahren, den Ladenöffnungszeiten, der Schuldenbremse oder der staatlichen Wohnbauinvestitionen, taten ihr Übriges, um ein Aufsteigen im Freiheitsranking zu verhindern.

Punkten kann Freiburg 2014 im zivilen Bereich – dank kurzen Wohnsitzfristen für die Einbürgerung, einer effizienten Bereitstellung der öffentlichen Sicherheit und politischen Rechten für Ausländer auf Gemeindeebene – bei den neuen Indikatoren. Dennoch bleibt diese freiheitliche Grundhaltung insgesamt fast wirkungslos, weil das seit 2014 geltende Vermummungsverbot einer spürbaren Verbesserung entgegenwirkt. Dazu kommt, dass der Kanton Freiburg bei den neu erfassten ökonomischen Indikatoren hinter dem Schweizer Durchschnitt zurückbleibt.

Weitere Auskünfte:

Samuel Rutz, Senior Fellow, samuel.rutz@avenir-suisse.ch, Tel. 044 445 90 62 / 079 204 78 83

Tobias Schlegel, Researcher, tobias.schlegel@avenir-suisse.ch, Tel. 044 445 90 05 / 077 443 59 13

